



REPUBLIC ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.ZI. 17.033/4-4-94

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Telex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

XIX. GP.-NR.

41/AB

1995 -01- 11

17/1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Dr. Lanner und Kollegen vom 11. November 1994
ZI. 17/J-NR/1994, "Verkehrsentwicklung auf der
"Loferer Bundesstraße" B 312".

Zu Ihren Fragen

"Wie lautet der konkrete Stand der Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich über den bilateralen Verkehr und welche Hindernisse stehen einem Abschluß entgegen?"

Welche Position vertritt Österreich bei diesen Verhandlungen?

Besteht die Befürchtung des Bezirkes Kitzbühel zu Recht, daß bei einem Scheitern der Verhandlungen der innerösterreichische Schwerverkehr vom kleinen und/oder großen deutschen Eck ausgesperrt wird und sich dieser auf die Route des Salzachtals verlagert?"

darf ich Ihnen folgendes mitteilen:

Im EU-Beitrittsvertrag haben sich Österreich und die Gemeinschaft bereit erklärt, bis zum Beitritt Österreichs unter anderem auch eine Lösung im Gemeinschaftsrahmen für das Lofer-Abkommen herbeizuführen. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern Deutschlands und Österreichs und der EG-Kommission eingerichtet. Von seiten der EU-Kommission wurde ein Textvorschlag in der Arbeitsgruppe vorgelegt und in der Folge von deutscher und österreichischer Seite jeweils abgeändert. Bis dato (21. November 1994) konnte keine Einigung über den endgültigen Text erzielt werden. Inhalt dieses Textes, der in der Folge auch Eingang in eine entsprechende EU-Verordnung über den Transitverkehr finden soll, ist die Beibehaltung des Zählkartenregimes im Kleinen Deutschen Eck und die schrittweise Liberalisierung im Großen Deutschen Eck gemäß dem EU-Recht. Deutschland hat sich bisher gegen

- 2 -

eine Liberalisierung im Großen Deutschen Eck ausgesprochen. Österreich besteht auf einer Liberalisierung im Großen Deutschen Eck.

Da diese Angelegenheit jedoch nunmehr im Rahmen des EU-Beitritts verhandelt wird und daher das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten federführend zuständig ist, darf ich Sie ersuchen, die konkreten Fragen direkt an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten zu richten.

Wien, am 9. Jänner 95

Der Bundesminister:

